

Über mich



Sascha Hartwich

Ostpreußenstraße 23

61381 Friedrichsdorf / Seulberg

info@sascha-hartwich.de

<https://www.sascha-hartwich.de/>

Telephone: +49 151 64502956

Geboren: 05.01.1973

Geburtsort: Frankfurt am Main / Deutschland

1973 in Frankfurt am Main geboren und seit meinem fünften Lebensjahr im Friedrichsdorfer Stadtteil Seulberg aufgewachsen, fasziniert mich schon als kleiner Junge das Malen. Die Malerei ist für mich mehr als nur eine Passion. Im Schulunterricht sind Füller und Bleistift und phantasievolle Zeichnungen meine ständigen Begleiter. (Später im Berufsleben, schwingt sich in Besprechungen mein Kugelschreiber voller Enthusiasmus und Kreativität über das Papier. Doch mit der Kunst durchzubrennen will mir einfach (noch) nicht in den Sinn kommen).

Mein erstes nennenswertes Kunstwerk "Die Hochzeit" habe ich in der Grundschule mit ca. 6 Jahren gemalt. Als gelernter Glaser, rahmt mein Opa – väterlicherseits - es ein. Und so findet "Die Hochzeit" seinen Weg in das Büro meines Vaters. Fast 40 Jahre lang begleitet es ihn Tag für Tag. Und auch heute noch hat dieses Werk eine emotional sehr wichtige Bedeutung. Meine Kunst braucht Zeit, sie muss reifen.

Denn erst 2016 ist es (endlich) soweit. Viele Berufsjahre habe ich hinter mir, ich bin viel herum gekommen und nun bin ich an einem Punkt angelangt, wo ich mich frage, was das alles im Leben? Mir wird immer mehr bewusst, ich muss und will eine Veränderung herbeiführen. Im Rahmen einer Reha-Maßnahme greife ich intuitiv zu Acrylfarben und beginne mich intensiv mit den Farben, und ihrer Wirkung auf mich zu beschäftigen und entdecke meine kreative Begabung wieder. Ein Farbkleck hier, ein Farbkleck da, und es entstehen erste Kunstwerke.

Nun sind vier Jahre voller Träume und Phantasien mit zahlreichen Gemälden vergangen und ich möchte Sie heute einladen, in meine Welt der Farben und Phantasien einzutauchen. Gönnen Sie sich eine Pause vom Alltag.

"Bunt ist meine Lieblingsfarbe" (Zitat: Walter Gropius) oder wie ich zu sagen pflege, ich bin Farbendealer und gehe einen Deal mit den Farben ein. Mit Spachtel und Palettmesser lasse ich die Farben ineinander fließen. Je bunter, desto besser. Ich lege also meine Leinwand zurecht und drapiere die Malmittel fein säuberlich um mich herum. Was ich jetzt malen will, weiß ich gar nicht.

Es sind soeben mal wieder ein paar Stunden vergangen, ich laufe um die Leinwand herum, auf sie zu und entferne mich wieder von ihr – im Hintergrund immer noch laut aufgedrehter Musik (– vorzugsweise Techno). Und plötzlich, ohne bewusste Inspiration greife ich zu Palettmesser und Acrylfarben und tobe mich aus. Und wieder komme ich während meiner Schaffensphase ordentlich ins Schwitzen. Was da gerade entsteht habe ich so nicht gewollt, es ist einfach passiert und es gefällt mir so wie es jetzt ist. Wenn ich doch auch mein härtester Kritiker bin und es noch Tage, Wochen, vielleicht sogar Monate dauern wird, bis dass ich mit dem Kunstwerk fertig und vollends zufrieden sein werde.

Während meiner “Blauen Phase“ entdecke ich eine weitere Leidenschaft, die, mit Rost und Patina zu arbeiten. Abseits des Mainstreams verarbeite ich Kunstwerke aus handgeschöpfter Cellulose, trage Eisengrund, Metallgrund Kupfer, Gold und andere exotische Stillmittel auf und bearbeite diese im Nachgang mit diversen Oxidationsmitteln. Was mich während meiner Arbeiten so sehr fasziniert, ist die Metamorphose. Am Ende haben die Metalle und Patina einen gemeinsamen Weg gefunden, doch bis dahin ist es ein langer Weg gewesen, wie der einer Raupe zum Schmetterling. Nun noch etwas Krakelur-Paste für die Riss Effekte, und zu guter Letzt so viele Blautöne wie nur möglich. Hochpigmentierte Acryl Tinten, Antik Tuschen und Acryl Farben. Und aus all diesen magischen Kompositionen entstehen außergewöhnliche Kunstwerke auf Cellulose.

“Glanz und Gloria“ sind außergewöhnliche Werke mit Tiefenwirkung. Das Gold und die Schlagmetalle sollen zum Anfassen verführen. Es sind dynamische und harmonische Zusammenspiele der Edelmetalle, die in meinen Werken eine Rolle spielen. Edelmetalle, insbesondere Gold faszinieren seit je her die Menschheit, ebenso mich. Die Unebenheiten und Unruhen im Farbenfluss sind gewollt und krustige Oberflächen gehören für mich einfach dazu. Da muss Bewegung drin sein. Ich kann kaum beschreiben, welches Gefühl mich überkommt, wenn ich Schlagmetalle und Blattgold in meine Werke einarbeite. Fakt ist, mein Herz schlägt mal wieder schneller und ich möchte, dass auch Ihr Herz schneller schlägt, wenn Sie sich die Kompositionen der verschiedenen Goldtöne und Schlagmetalle betrachten.